

## Jahresbericht 2017 im Fachbereich Familie

Projektbezeichnung: Schulmittelfonds

Berichtszeitraum: 01.01.2017 – 31.12.2017

Ansprechpartner:

Kuntschke, Albrecht Marian  
Familienbüro der Diakonie Altholstein  
Christianstraße 8-10  
24534 Neumünster  
04321 / 25 05 87  
albrecht.kuntschke@diakonie-altholstein.de

Team des Familienbüros:



Susanne Harder und Albrecht Kuntschke

## 1. Beschreibung des Angebotes

Im September 2007 hat die Ratsversammlung der Stadt Neumünster die Einrichtung eines Fonds zur Reduzierung von Kinderarmut beschlossen. Diese Mittel wurden zum ersten Mal im Schuljahr 2008 eingesetzt. Der Fond ist mit dem Ziel eingerichtet worden einkommensschwache Familien bei der Aufbringung der Kosten für die Einschulung zu unterstützen. Kinder aus Familien, die von Arbeitslosengeld II bzw. einem analogen Einkommen leben, sollen den Beginn ihrer Schullaufbahn positiv und gut ausgestattet und nicht als stigmatisierend erleben. Der Schulmittelfonds unterstützt Kinder, die eingeschult oder auf eine weiterführende Schule umgeschult werden. Auch zur Deckung besonderer Bedarfe kann der Schulmittelfonds angefragt werden. Die Stadt Neumünster stellt dafür jedes Jahr 10.000 Euro zur Verfügung. Das Familienbüro der Diakonie Altholstein setzt die Vergabe des Schulmittelfonds seit 2015 zum dritten Mal praktisch um.

## 2. Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

In den Kindertagesstätten der Stadt werden die Anträge für den Schulmittelfond ausgegeben. Die Mitarbeitenden kennen die Einkommensverhältnisse der Familien und können den Bedarf durch Unterschrift und Stempel bestätigen. Das Familienbüro bearbeitet weitere Anträge stets unter Prüfung der Einkommensnachweise. Die Erstklässler/innen erhalten einen Schulranzen und Hallenturnschuhe, bzw. die Umschüler/innen (in Klasse 5) Schulrucksäcke. Hierfür wird von den Familien ein Eigenanteil von 20,00 Euro erhoben. Im Berichtsjahr betrug der Eigenanteil für Schulrucksäcke allerdings überwiegend 10,00 Euro. Im Rahmen des Schulmittelfonds wird nur Neuware vergeben, in geringem Umfang werden gebrauchte Schulranzen an das Familienbüro gespendet und an bedürftige Familien verschenkt.

### Übersicht über die Vergabe der Schulmittel:

Schulranzen mit 20,00 Euro Eigenanteil:*	146
Hallenturnschuhe *:	122
Hallenturnschuhe ohne Eigenanteil:	2
Schulranzen + Turnschuhe ohne Eigenanteil:	4
Schulrucksäcke:	8
Gebrauchter Ranzen:	1

\* 122 Schulranzen wurden im Paket mit Turnschuhen für 20 Euro Eigenanteil vergeben.

Insgesamt wurden 219 Vorgänge bearbeitet und 284 Gutscheine vergeben. Sozialer Druck und Stigmatisierung soll durch die Vergabe der Schulmittel abgewendet werden. Ein Schulranzen ist mit seinem Design ein wichtiges Erkennungszeichen, welches für einige Erstklässler und deren Familien besondere Bedeutung hat. Immer wieder zeigen Kinder und ihre Eltern ihre Freude über die

Schulranzen. Wir möchten, dass der Schuleintritt von allen Kindern gleichermaßen positiv, motivierend und freudvoll erlebt wird.

### **3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum**

Das Familienbüro verwaltet die Bestände und bestellt die notwendigen Waren bereits in der auslaufenden Saison. Die Kitas verteilen die Anträge an einkommensschwache Familien und senden diese an das Familienbüro. Nach Eingang der Anträge werden die Eltern schriftlich in das Familienbüro eingeladen und erhalten die Gutscheine für 1 Schulranzen und ein Paar Hallenturnschuhe. Die Antragsbearbeitung und die Gutscheinausgabe findet im Familienbüro während der Öffnungszeiten, Dienstag- und Freitagvormittag und Donnerstag ganztags statt.

Im Sozialkaufhaus der Diakonie werden die Schulranzen von Mitarbeitenden ausgegeben und die Kinder bzw. Familien beraten. Wie im Vorjahr hat die Verwaltung die Organisation der Einladungen und die Abrechnungen umgesetzt. Weitere eingesetzte Ressourcen: Großraumbüro des Familienbüros, Wartezone der Familienbildungsstätte, Ausgabebetresen des Sozialkaufhauses.

Mit Hilfe der Pressestelle kam es zu zwei Presseartikeln und einer Darstellung auf der Internetseite der Diakonie Altholstein. Eine weitere zielgenaue Werbung geht auch von den Kundinnen des Familienbüros gegenüber ihren Freundinnen aus, denn in den meisten Fällen stellen die Frauen der Familien die Anträge. Im Jahr 2017 war ein deutlich höherer Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund als in den Vorjahren wahrnehmbar.

In der Zeit vom 9. Mai bis zum 21. Juli 2017 wurden die meisten Schulmittel aufgrund des Beginns des Schuljahres ausgegeben, allerdings wurden auch danach noch einige Ranzen vergeben.

### **3. Evaluation und Qualitätssicherung**

Das Familienbüro hat gemeinsam mit der Stadt und den Kindertagesstätten ein bewährtes Verfahren entwickelt. Die Antragstellung und Abwicklung wird für die Familien unbürokratisch gestaltet. Über das Antragsverfahren kann ermittelt werden, wie viele Kinder pro Schuljahr den Schulmittelfonds genutzt haben und welche Bedarfe bestehen. Gleichzeitig wird über die Antragsformulare erfasst, in welche Schulen die Kinder eingeschult werden, so dass auch Aussagen zur sozialen Struktur getroffen werden können. Die Schulmittel sind von gleichbleibend guter bis sehr guter Qualität und konnten im Bedarfsfall rechtzeitig nachbestellt werden, obwohl der Markt preiswerter Schulmittel stark angefragt ist.

### **4. Vergleich zu den Vorjahren, Zielerreichung, Gesamteinschätzung**

Am meisten nachgefragt ist der Schulranzen. Kommen Schulranzen mit aktuellem Design auf den Markt, so kann dieser schon mal 200,00 Euro kosten. Wir vergeben überwiegend preiswerte aber hochwertige Schulranzen aus einer vergangenen Saison.

Vorjahresvergleich:

<b>Vorgang</b>	<b>2013</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Bewilligte Anträge	206	145	172	203
Nicht eingelöst	28	36	45**	49**

**Ausgegeben**

Schulrucksäcke	-	16	7	8
Schulranzen	170	126	127	146
Schulmaterialien	178	*	6	
Hallenturnschuhe	178	101	109	122

\* Schulmaterialien wurden vergeben aber nicht gesondert erfasst.

\*\* Schulranzen werden manchmal aus dem familiären Umfeld als Geschenk angeschafft, dann bleibt der Gutschein übrig.

In den Anträgen werden die zukünftigen Schulen der Kinder erfragt, um eine Aussage über die Verteilung der Kinder auf Schulen und Stadtbezirke zu erlangen. Wie auch im Vorjahr ist eine deutliche Dominanz von antragstellenden Familien an den innerstädtischen Schulen erkennbar.

**Weiterführende Schulen: Schulrucksäcke**

- Wilhelm Tank Schule 1
- Freiherr vom Stein Schule 2
- Gemeinschaftsschule Einfeld 1
- Immanuel Kant Schule 1
- Gemeinschaftsschule Faldera 1
- Regionalschule Einfeld 2

**Grundschulen: Schulranzen**

- Grundschule Gadeland 15
- Fröbelschule 1
- Gartenstadtschule 16
- Grundschule Mühlenhofschule 15
- Grund- u. Gemeinschaftsschule Einfeld 1
- Grundschule Wittorf 10
- Grundschule an der Schwale 8
- Hans-Böckler-Schule 8
- Johann-Hinrich-Fehrs-Schule 33
- Rudolf-Tonner-Schule 15
- Pestalozzischule 5

○ Timm-Kröger-Schule	16
○ Vicelinschule	29
○ Freie Waldorfschule	3
○ Helene Lange Schule (DAZ)	1

### **5. Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke**

Der Schulmittelfonds hat sich auch 2017 als ein Beispiel für eine gute funktionierende Kooperation ganz unterschiedlicher Organisationen erwiesen. Alle Beteiligten sind engagiert und interessiert. Die Verwaltung der Stadt Neumünster versendet die Antragsformulare im Frühjahr eines Jahres an alle Kindertagesstätten. Die Mitarbeitenden der KiTas geben diese an die Eltern mit geringem Einkommen aus bzw. füllen diese mit Ihnen aus. Die KiTas entscheiden über den Bedarf der Familien, denn sie kennen die finanzielle Situation der Betroffenen und reichen die Anträge an das Familienbüro weiter. Das Familienbüro lädt die antragstellenden Familien ein und vergibt Gutscheine für einen Schulranzen und ein Paar Hallenturnschuhe. Die Mitarbeitenden des Sozialkaufhauses beraten bei der Auswahl, denn die Ranzen sollen über 4 Jahre hinweg passen. Die Kinder selbst orientieren sich meist am Design und nicht an der für sie richtigen Größe. Durch eine Kooperation mit dem Kaufhaus Karstadt werden die Hallenturnschuhe vergeben. Die Familien können für ihre Kinder in der Sportabteilung die passenden Schuhe erhalten. Im Berichtsjahr beliefert uns Lederwaren Liedtke mit hochwertigen Schulranzen und Schulrucksäcken aus preisgünstigen Vorjahresbeständen.

### **6. Planung und Ausblick für 2018**

Auch in 2017 konnten die Schulmittel in guter Zusammenarbeit vergeben werden. Das System ist zielführend eingeführt. Die Familien kennen die Vergabe durch das Familienbüro und sie geben die Adresse an befreundete Familien weiter.

Die aktive Gestaltung des praktischen Konzeptes Schulmittelfond, gilt es auch 2018 kooperativ weiter zu gestalten, denn die Gestaltung geht nur gemeinsam. Die Formen der Umsetzung sollen auch in 2018 in bewährter Form weiter geführt werden. Damit das System so weitergeführt werden kann gilt es, die Qualität in der Umsetzung gegenüber den Adressaten und den beteiligten Akteuren weiter zu führen.

Schulranzen und Schulrucksäcke werden wie im Vorjahr vor der Vergabezeit angeschafft. Es sollen weiterhin Schulranzen, Schulrucksäcke und Hallenturnschuhe vergeben werden. Wenn die Mittel des Schulmittelfonds es erlauben, sollen weitere Schulmittel, wie z.B. Tuschkästen, die von allen Schulen zum Schulbeginn gefordert werden, vergeben werden.

Anlage: Zwei Presseartikel und ein Ausschnitt der Website der Diakonie Altholstein